



Foto: Erik Thallaug / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Vietnam.

4. Zwischenbericht

SPORT SCHAFFT SICHERE SCHULEN IN HANOI

durch:

- Gründung von Sportclubs an Schulen
- Förderung der Gleichberechtigung, Gewaltfreiheit und Inklusion
- Errichtung von Sportplätzen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2020 – OKTOBER 2021

- 27 Schul-Sportfeste mit knapp 24.000 Teilnehmer:innen
- Renovierung von neun Sportplätzen im Bezirk Ha Dong
- Sechs Workshops zu interaktivem Theater, Fotografieren und Schreiben
- 20 Auffrischungsschulungen zu Geschlechtergerechtigkeit und Kinderschutz
- 1.385 Mädchen und Jungen besuchten die Champions-of-Change-Sportclubs
- 40 Fußballspiele an Schulen
- Schulungen zu Kinderschutz im Internet für 20.956 Eltern

Projektregion: Hanoi

Projektlaufzeit: November 2018 – November 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

In der Großstadt Hanoi erfahren Kinder häufig körperliche und emotionale Gewalt. Sie erleben Gewalt in der Familie aber auch in den Schulen, in denen körperliche und seelische Verletzungen, Diskriminierung und sexuelle Übergriffe stattfinden. Besonders Mädchen sind gefährdet. Diskriminierung hindert Mädchen auch daran, Sport zu treiben. So denken Eltern, Lehrkräfte und oft sogar die Mädchen selbst, dass sie nicht stark oder schnell genug sind, um beispielsweise Fußball oder Basketball zu spielen.

In diesem Projekt fördern wir den gleichberechtigten Zugang zu Sportangeboten für Mädchen und Jungen an 20 Sekundarschulen der Distrikte Ba Vi und Ha Dong im Stadtgebiet Hanoi. Bei verschiedenen Ballsportarten stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein und lernen, sich gegen Gewalt, Mobbing und Diskriminierung einzusetzen. Rund 18.000 Schüler:innen der unteren Sekundarstufe profitieren von diesen Aktivitäten sowie rund 10.000 Kinder, die in den kommenden zwei Jahren die Sekundarstufe besuchen. Wir schulen 40 Sportlehrkräfte darin, den Unterricht inklusiv und geschlechtersensibel zu gestalten, 39 Vertrauenslehrer:innen nehmen an Fortbildungen zu Kinderschutz und Gewaltprävention teil. Zusätzlich sensibilisieren wir rund 28.100 Eltern für die Bedeutung von Sport und Gleichberechtigung.

Projektaktivitäten: November 2020 – Oktober 2021

Sportfeste an Schulen

Im aktuellen Berichtszeitraum fanden insgesamt 27 Schul-Sportfeste mit knapp 24.000 Teilnehmer:innen statt. Neben Seilspringen, Tanzen und Tauziehen gab es auch Fußball- und Basketballspiele mit gemischten Teams aus Eltern, Lehrkräften und Schüler:innen. Wichtig war, möglichst vielfältige Aktivitäten anzubieten, sodass alle Mädchen und Jungen mitmachen konnten. Theaterstücke und Quizspiele thematisierten zudem wichtige Projektthemen wie Gleichberechtigung, Kinderschutz und Gewaltfreiheit. Alle haben mit großer Begeisterung mitgemacht und uns erreichten viele positive Rückmeldungen.



In Schulungen vertieften Mädchen und Jungen ihr Wissen zu Gleichberechtigung und Kinderschutz.



Die Schul-Sportfeste boten Spiel und Spaß für Jung und Alt.

So berichtete die Mutter eines Schülers der Phu Chau-Schule: „Durch die Teilnahme an dem Sportfest wurde mir klar, dass die Kinder mehr Sport und außerschulische Aktivitäten wie diese brauchen. Denn die körperliche und soziale Entwicklung ist genauso wichtig, wie das Wissen, dass sie in der Schule erlangen.“

Sichere, inklusive Sportstätten an Schulen

Von Dezember 2020 bis April 2021 haben wir insgesamt sieben Projektschulen im Bezirk Ha Dong dabei unterstützt, ihre Sportplätze sicher und inklusiv zu gestalten. In diesem Zusammenhang erhielten sie beispielsweise verbesserte Bodenbeläge sowie Tore und Netze um die Plätze. Zwei weitere Sportplätze konnten wir im Mai und Juni 2021 in den Schulen Tran Dang Ninh und Phu Lam umbauen. Durch die Baumaßnahmen können nun 4.997 Mädchen und 5.575 Jungen in einer sicheren und kinderfreundlichen Umgebung spielen und Sport treiben.

Auch die stellvertretende Direktorin der Tran Dang Ninh-Schule freut sich über den neuen Sportplatz an ihrer Schule: „Die Schüler:innen waren begeistert, als sie von dem Umbau des Sportplatzes hörten. Ich glaube, nun wird der Sportplatz viel mehr genutzt als zuvor. Ich sehe den Umbau auch als Chance für uns Lehrkräfte, um noch mehr auf Gleichberechtigung zu achten und diese in allen Bereichen der Schule zu fördern.“

Theater-, Schreib- und Fotografiewerkshops

Im Januar 2021 führten wir vier Workshops zu interaktivem Theater durch, in denen 100 ausgewählte Mitglieder der Champions-of-Change-Sportclubs darin geschult wurden, Drehbücher mit Botschaften zu Gleichberechtigung zu verfassen und diese auf Schulbühnen für ein Publikum zu inszenieren.

Ebenfalls organisierten wir zwei Kurse zum Thema Fotografieren und Schreiben für 40 weitere Mitglieder der Sportclubs. Dort lernten die Teilnehmer:innen, wie sie qualitativ hochwertige Fotos machen und Change Stories verfassen. Das sind Erzählungen, die über den Grund, Nutzen und die Umsetzung einer bestimmten Veränderung berichten, beispielsweise über Aktivitäten zur Gleichstellung der Geschlechter. Diese Geschichten und Fotos werden anschließend auf sozialen Medien veröffentlicht, um noch mehr Menschen über Inklusion und Gleichberechtigung aufzuklären.

Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit und Kinderschutz

Im April 2021 veranstalteten wir an allen 20 Projektschulen Auffrischungsschulungen für 602 Mitglieder der Champion-of-Change-Sportclubs. In den Schulungen vertieften die Mädchen und Jungen ihr Wissen über Gleichberechtigung, Geschlechterstereotypen und Kinderschutz sowie zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt. Im Anschluss geben sie das Erlernete im Rahmen von Peer-to-Peer-Veranstaltungen an andere Jugendliche weiter.

„Das Training hilft uns, Geschlechterstereotypen und geschlechtsspezifische Gewalt besser zu erkennen und dagegen vorzugehen. Jetzt sind wir gut informiert und können Botschaften für unsere Mitschüler:innen, Lehrkräfte und Eltern formulieren, die sie ebenfalls über diese Themen aufklären“, berichtet ein Mädchen nach der Teilnahme an der Schulungen.

Mädchen und Jungen stärken durch Sport

Die seit 2018 bestehenden 20 Champion-of-Change-Sportclubs treffen sich weiterhin zweimal wöchentlich. Neben sportlichen Übungen beispielsweise zu Fußballtechniken nutzen die Mitglieder die Treffen auch, um sich über Gleichberechtigung beim Sport auszutauschen. Dabei werden die besprochenen Themen in verschiedene Spiele integriert, um sie für die Mädchen und Jungen besser verständlich und interessanter zu machen. Insgesamt nahmen an den Treffen 738 Jungen und 647 Mädchen teil.

Zudem organisierten wir im Januar und April 2021 insgesamt 40 Fußballspiele, an denen 1.385 Mitglieder der Sportclubs, 316 Eltern und 121 Lehrer:innen teilnahmen. Die Turniere gaben den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, gemeinsam Sport zu treiben, zu diskutieren und Ideen auszutauschen, wie eine gleichberechtigte Teilnahme von Mädchen und Jungen an sportlichen Aktivitäten erreicht werden kann.



In den Sportclubs trainieren Mädchen und Jungen gemeinsam Fußballtechniken.

Projektanpassungen aufgrund von Covid-19

Die Coronapandemie erschwerte weiterhin die Umsetzung einiger Projektaktivitäten. So wurden in fast allen Provinzen Vietnams Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung ergriffen und die Schulen wurden von Ende April bis Ende August geschlossen. Seit Beginn des neuen Schuljahrs im September findet der Unterricht digital statt. Damit dennoch alle Projektziele erreicht und die Verzögerungen durch die Schulschließungen aufgeholt werden können, wurde das Projekt bis November 2022 verlängert.

Darüber hinaus schafften wir ein Angebot zur psychosozialen Online-Beratung für Schüler:innen, nachdem uns vermehrt Anfragen dazu von Jugendlichen erreicht hatten. Dort erhalten die Mädchen und Jungen beispielsweise bei Fällen von Cyber-Mobbing, Konflikten mit den Eltern oder bei psychischen Problemen, die im Kontext der Pandemie aufgetreten sind, Unterstützung.

Auch veranstalteten wir für insgesamt 20.956 Eltern Schulungen zum Thema Kinderschutz im Internet. Dabei lernten die Teilnehmer:innen unter anderem, wie sie Risiken erkennen und ihre Kinder vor digitaler Gewalt schützen können.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

120 € kosten 10 Handbücher für den Sportunterricht an Schulen

610 € kostet ein zehntägiges Training für eine Sportlehrkraft

1.500 € brauchen wir für ein Sportevent an einer Schule

3.050 € brauchen wir für die Errichtung eines Sportplatzes an einer Projektschule

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „VNM100450“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAATWWXXX

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e. V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 0
Fax: +49 (0)40 607 716 - 140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany